

Der Bote vom Berg

Gemeindebrief
der evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 1/2009



Advent - Weihnachten
Jahreswechsel



Liebe Leser und Leserinnen,

„... Alles gute zum Neuen Jahr!“

Zum neuen Kirchenjahr natürlich, denn, wenn Sie den neuen „Boten vom Berg“ in Händen halten, dann hat ein neues Kirchenjahr begonnen. Das beginnt ja immer mit dem 1. Advent.

Und um Advent und Weihnachten geht es auch ganz oft in dieser Ausgabe. Im Gemeindekalendar (Seiten 4-11) gibt es eine ganze Menge an Adventlichem: Konzerte, Andachten, Lesungen, Musiken und natürlich der Hinweis auf den Bazar.

Daneben gibt es auch Hinweise auf ganz andere Veranstaltungen: Etwa den Weltgebetstag oder den Jakobsweg

In der Rubrik Gemeindeleben werden Mitarbeitende gesucht (Seiten 12/13). Vielleicht finden Sie ja etwas, was Ihnen Spaß machen könnte. Außerdem gibt es einen Rückblick auf den Friedensgottesdienst (Seite 14) und viele Informationen zur neuen Kircheneintrittsstelle in Gelnhausen und Bad Orb (Seiten 20/21).

Recht umfangreich ist er geworden, der neue „Bote vom Berg“. Ein Zeichen dafür, dass in unserer Gemeinde immer etwas los ist. Das ist gut so.

Und in einer so großen Gemeinde gibt es immer wieder auch Mitarbeitende, die kommen und gehen. Am

Erntedankfest haben wir das Küster Ehepaar Roth (besser die Küsterfamilie Roth, denn der Sohn Jürgen gehörte ja auch dazu) aus ihrem Dienst in unserer Gemeinde verabschiedet. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für alle Unterstützung und Hilfe in den vergangenen 12 Jahren. Bei der Verabschiedung gab es zwei selbstgedichtete Lieder (Danke an Burkhard Kalden. Und von hier aus alle guten Genesungswünsche in die Kur!!!). Eines davon können Sie auf Seite 22 nachsingen.

Auf der folgenden Seite stellen sich dann gleich die „neuen“ Küster vor.

Den Gottesdienstplan (diesmal gleich vier Seiten) finden Sie wie immer in der Mitte (Seiten 15-19).

Und natürlich gibt es auch wieder Kinder- und Jugendseiten (Seiten 25-29), die ständigen Veranstaltungen (Seite 20) und am Ende (wie in einer „richtigen“ Zeitung) die Rubrik Freud und Leid (Seite 31).

Und ganz am Ende (Seite 32), da kommen dann die guten Wünsche zum Neuen (Kalender-)Jahr, verbunden mit ein paar „aufgestöberten“ Gedanken zu Silvester.

Eine besinnliche Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr wünscht Ihnen Ihre

Edda Deuer, Pfarrerin.



Alles hat seine Zeit. - Advent ist im Dezember.

„Alles hat seine Zeit!“ - Weinen und Lachen, Ausreißen und Pflanzen, Geboren werden und Sterben....— mit diesen umfassenden Gedanken aus dem Buch des Predigers Salomo haben wir gerade das alte Kirchenjahr beschlossen. Und jetzt dieselbe Überschrift für die Kampagne der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Advent.

Obwohl - ich muss gestehen, mich befremden sie auch, die Lebkuchen und Weihnachtsmänner in den Supermärkten ab September und die Weihnachtsmärkte vor Totensonntag, also vor dem Ende des Kirchenjahres. Advent ist eben im Dezember.

Zeit

Und - ich muss auch gestehen, sie gefallen mir, die kleinen, roten Kugeln, die pfiffig auf den Adventsplakaten dafür werben, die Adventszeit dort zu lassen, wo sie hingehört und dann aber diese Zeit sinnvoll zu nutzen. (Schade, dass sie hier nicht rot sind!)

Weihnachten sollen wir auf die Spur kommen, uns jeden Tag ein wenig mehr auf Weihnachten einstellen. Bedenken, was Weihnachten für uns bedeutet, wie das Kind in der Krippe, wie der im Kind Mensch gewordene Gott unser Leben verändert hat.

Warum also nicht sich ab und zu ein



wenig Zeit nehmen für eine Tasse Tee? Die rote „Kugelpfanne“ macht ja Appetit. Und dann beim Teetrinken viel-

leicht die Weihnachtsbriefe schreiben, die sonst so leicht der Hektik der Vorweihnachtszeit zum Opfer fallen.

Vielleicht gucke ich auch mal bei meinem Weihnachtsschmuck und krame die roten Kugeln schon vorher heraus. Dann kann ich in der Adventszeit die eine oder andere in meiner Wohnung platzieren, im Obstkorb vielleicht oder am Fenster. Vielleicht entdecke ich auch so eine schöne alte, mit roten Seidenfäden umwickelt, wie sie Tante Klara am Weihnachtsbaum hatte, auf dem Flohmarkt oder irgendwo im Laden. Die fand ich schon als Kind so toll.

Und bis es Weihnachten wird, sind es dann ganz viele rote Kugeln, die mich alle immer wieder erinnern: „Bald ist Weihnachten!“

Die mich alle staunen lassen, jeden Tag ein bisschen mehr: Gott ist Mensch geworden, damit wir menschlich sein können. Sein Licht leuchtet in unsere Finsternis. Das hat unser Leben verändert—nicht nur an Weihnachten.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen viele adventliche Erfahrungen in den kommenden Wochen.

Ihre Edda Deuer, Pfarrerin

Liebe das Leben

Konzert am 13. Dezember in der Bergkirche



Unter dem Motto „Liebe das Leben“ treffen sich am 13. Dezember Sängerrinnen und Sänger in der Bergkirche

Niedergründau zum Abschlusskonzert der Hessischen Chortage.

Die Besucher erwartet ein festliches Konzert mit den Häfner-Chören, dem Gesangsverein Einigkeit Lieblos, der Sängervereinigung Langenbergheim, dem Gesangsverein Eintracht Lorbach, dem Volkschor Düdesheim und dem Gesangsverein Harmonia Alzenau.

Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt 8 Euro, Vorverkauf bei allen Mitwirkenden



Adventskonzert *des Blasorchesters*

der Freiwilligen Feuerwehr Rothenbergen am 21. Dezember in der Bergkirche



Festliche Klänge zum Abschluss des Jubiläumsjahres "50 Jahre Musik" des Blasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Rothenbergen.

Das Konzert bietet eine Mischung aus feierlich sakralen und modernen

bekanntem Klängen, die von den verschiedenen Formationen der Musikabteilungen dargeboten werden.

In Aktion treten die Blockflöten, die Minnis, das Jugendorchester, die Erwachsenenbläserklasse DaCapo und natürlich das Stammorchester der FF Rothenbergen.

Beginn 17:00 Uhr, Eintritt: 6,00 Euro (VVK), 7,00 Euro (Abendkasse)

Kartenvorverkauf: Frisörlädchen Roth, Kinzig-Apotheke, Poststelle Rothenbergen und bei allen Musikern



Jackson Singers Gospel Emotions

Gospelkonzert am 14. Februar 2009 in der Bergkirche



Die 7 Mitglieder der Jackson Singers kommen aus den USA und Trinidad, aber ihre "Wiege" stand vor 25 Jahren in Frankfurt am Main, wo sie sich als Gospelchor gründeten und von hier aus ihre Karriere starteten mit Tourneen durch ganz Europa (und wo sie heute noch leben). Die Jackson Singers waren Mit-Auslöser des Gospel-Booms in Deutschland und bedanken sich nun bei ihrem großen deutschen Publikum mit einem speziellen "Gospel Emotions"-Programm, mit den schönsten Songs des "schwarzen" Amerikas. Mit Liedern von Mahalia Jackson, Billie Holiday, Aretha Franklin u.v.a.

Die Jackson Singers verstehen es, die einfache Botschaft der Gospels und Spirituals zu bewahren und sie dennoch mit raffinierten Vocal-Arrangements zu präsentieren. Die Mischung aus tiefer Emotionalität und Temperament ist nicht nur überzeugend, sondern springt sofort auf das Publikum über und erzeugt eine Atmosphäre, wie man sie aus den Gottesdiensten in den USA kennt. Ein Abend mit den JACKSON SINGERS ist für das Publikum ein unvergessliches Erlebnis.

Am 14. Februar sind sie bereits zum zweiten Mal zu Gast in der Bergkirche Niedergründau.

Beginn: 19.00 Uhr, Es wird nummerierte Sitzplätze geben!

Eintritt: 15,00 Euro (VVK), 17,00 Euro (Abendkasse), Schüler/Studenten 12,00 Euro (VVK), 14,00 Euro (Abendkasse)

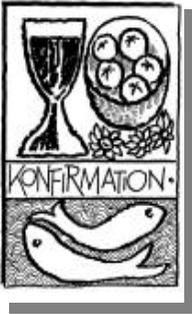
Kartenvorverkauf ab Mitte Dezember 2008, bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in den Tageszeitungen.

Weitere Infos unter www.bergkirche-niedergruendau.de

Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk?

Wie wäre es mit einer Konzertkarte?

Neue Konfirmations-Kurse



Im Januar beginnen die neuen Kurse, die auf die Konfirmation 2010 vorbereiten. Die Briefe an die Jugendlichen der Geburtsjahre Mitte 1995 bis Mitte 1996, die bei normalem Schulbesuch nun in der 7. Klasse sein müssten, wurden bereits verschickt. Es kommt allerdings immer wieder vor, dass interessierte Kinder nicht angeschrieben werden, z.B. wenn eine Familie erst vor Kurzem hierher gezogen ist oder wenn in einer Familie niemand evangelisch ist, die Konfirmation aber trotzdem gewünscht wird. Oder dann, wenn ein „Kann-Kind“ etwas früher in die Schule kam als die Gleichaltrigen.

Bitte verstehen Sie die Briefe als Einladung, aber nicht als Ausladung aller derer, die keinen Brief erhalten haben. Wer bisher nicht getauft wurde, kann sich trotzdem zum Konfi-Kurs anmelden. Auch „Nach-

zügler“, die über die 7. Klasse hinaus sind, sind willkommen.

Fragen Sie bitte im Zweifelsfall im Gemeindebüro nach (Paul-Gerhardt-Straße 2, Lieblos, Tel. 06051-14060) und melden Sie Ihr Kind an, wenn es 2010 konfirmiert werden will.

Los geht es mit einem

**Informations-Elternabend
am Mittwoch, den 3. 12.2008
um 20.00 Uhr in der Bergkirche**

Die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden kommen bitte mit den Eltern und sollten das Anmeldeformular und den Nachweis über die Taufe mitbringen (falls vorhanden, meist im Stammbuch). An diesem Abend werden auch die Gruppen eingeteilt.

Die Aufnahme der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden geschieht in einem

**Jugendgottesdienst
am 25. Januar 2009
um 17:00 Uhr in der Bergkirche.**

Bis dahin ist eine Nachmeldung möglich.

Ökumenische Abendmahlsgemeinschaft



Auch in diesem Jahr soll der gemeinsame Glaube und das unsere evangelischen Kirchen Verbindende in einem gemeinsamen Abend-

mahlsgottesdienst gefeiert werden:

**Am 18. Januar 2009
um 10.30 Uhr
in der Evangelisch Methodistischen
Friedenskirche
in Rothenbergen.**



Gold, Weihrauch und Myrrhe

Adventsandachten mit *Geschenk-Gedanken*



Foto: Christoph Dosquet

Auch in diesem Jahr wird es wieder Adventsandachten geben; eine kleine Auszeit in den hektischen Wochen der Vorweihnachtszeit.

Darum laden wir für Mittwoch,
den 3.12., 10.12. und 17.12.
jeweils um 19.00 Uhr
in die Bergkirche
zu den diesjährigen
Adventsandachten
ein.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg nach Weihnachten.

In diesem Jahr wollen wir miteinander bedenken, was die Heiligen Drei Könige dem Kind in der Krippe geschenkt haben. Und wir wollen dabei überlegen, was wir denn dem Jesuskind schenken könnten.

Adventskalender



Fra Angelico, Verkündigung, Cortona

Auf dem Weg nach Weihnachten jeden Tag ein neues Türchen öffnen, dazu lädt der „virtuelle“ Adventskalender auf unserer Homepage: www.kirche-aufdemberg.de ein.

Wie im vergangenen Jahr finden Sie dort jeden Tag neu einen besinnlichen oder heiteren Gedanken zum Advent, eine Geschichte oder ein Rezept, ein Lied oder ein Gedicht, etwas zum Ausmalen oder eine Bastelvorlage. In jedem Fall aber etwas, was Sie jeden Tag ein bisschen mehr einstimmen möchte auf Weihnachten.

Da der 1. Advent in diesem Jahr auf den 30. November fällt, wird es mit der 30 losgehen. Und dann kommt die 1, aber das kennen Sie ja schon.

Neugierig geworden, klicken Sie uns an. Wir freuen uns drauf!

Bazar für Belen

am 1. Advent, 30. November ab 15.00 Uhr im Bürgerhaus Niedergründau



Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk? Sie möchten nette Menschen treffen und bei Kaffee und Kuchen einen adventlichen

Nachmittag verbringen und dabei noch etwas Gutes tun?

Dann haben wir hier das Richtige:

Am 1. Advent, dem 30. November laden wir für 14.00 Uhr zu einem Gottesdienst in die Bergkirche und danach zum Bazar in das Bürgerhaus Niedergründau ein.

Ein Jahr lang hat der Bastelkreis sich getroffen und viele schöne und auch köstliche Dinge gefertigt und zusammengetragen. Das alles kann beim diesjährigen Adventsbazar bei Kaffee und Kuchen bestaunt und gekauft werden.

Der Erlös des Bazar geht zusammen mit anderen Spenden und Kollekten an das **CENTROS DE EDUCACIÓN COMUNITARIA BELÉN**, eine Einrichtung der evangelischen Kirche in Santiago de Chile, die sich um notleidende Kinder und Jugendliche kümmert und die wir seit Jahren in unserer Gemeinde unterstützen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Adventslesungen

Die Kinder- und Jugendbücherei der Kirchengemeinde in Hain-Gründau lädt ein zu adventlichen Lesenachmittagen.

Die **Adventslesungen** für Kinder, bei denen alle herzlich willkommen sind, finden statt:

Immer am Donnerstag, den 4., den 11. und den 18. Dezember von 14.30- 15.30 Uhr in der Bücherei, Grundschule Hain-Gründau, Klammbornstrasse.

Wir freuen uns auf Sie und Euch.



*Das Bäume-reiteam:
Cornelia Krüger,
Doris Bachmann,
Barbara Porth*

Adventsmusiken

in Hain-Gründau und Mittel-Gründau

Lassen sie sich musikalisch einstimmen auf Advent und Weihnachten mit zwei gottesdienstlichen Veranstaltungen am dritten Advent, dem 14. Dezember.

Den Gottesdienst in Hain-Gründau gestaltet die Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr mit.

In unterschiedlichen instrumentalischen Besetzungen werden junge und erfahrene MusikerInnen adventliche Lieder zu Gehör bringen und zum Mitsingen einladen. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der Laurentiuskirche.

Am Nachmittag laden wir ein zu einer

musikalischen Andacht in der Kapelle in Mittel-Gründau,



in deren Mittelpunkt der Gesang steht. Der Gesangverein Eintracht Mittel-Gründau und der Kinderchor „Die bunten Schmetterlinge“ werden Sie mitnehmen auf eine Reise durch die Advents- und Weihnachtszeit. Chorsätze, aber auch Lieder zum Mitmachen werden umrahmt von erwartungsfrohen Geschichten und geistlichen Texten.

Die Andacht beginnt um

17 Uhr.

Zu beiden Gelegenheiten laden wir Sie ganz herzlich ein!

Kommen Sie, hören Sie, machen Sie ihr Herz auf für den, den wir gemeinsam erwarten - Jesus, der in uns Gottes Liebe neu zum Klingen bringt.



Jubiläumskonfirmationen 2009

Gehören Sie zu den Jubilarinnen und Jubilaren?

Die **Goldene Konfirmation** soll an **Palmsonntag, dem 5. April 2009** gefeiert werden. Dazu laden wir alle, die 1959 konfirmiert wurden, herzlich ein.

Das Vorbereitungstreffen für diese Feier wird am 29. Januar um 16.00 Uhr im Gemeindehaus "Auf dem Berg" stattfinden.

Diamantene und Eiserne Konfirmation (und alle älteren Jubiläre) wollen wir am **Sonntag, dem 26.4.** feiern. Dazu wird es ein Vorbereitungstreffen am 5. März um 17.00 Uhr im Gemeindehaus "Auf dem Berg" geben.

Wenn Sie zu den Jubilaren gehören, dann merken Sie sich doch die Termine vor und kommen Sie zu den Vorbereitungstreffen. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!



Einladung zum **Hausabendmahl**

Im Advent, an Weihnachten und Silvester gibt es in unserer Gemeinde in vielen Gottesdiensten Gelegenheit, das heilige Abendmahl zu feiern.

Sollten Sie aus gesundheitlichen

Gründen nicht in der Lage sein, einen dieser Gottesdienste zu besuchen, aber trotzdem Abendmahl feiern wollen, bieten wir auch Abendmahlsfeiern zu Hause an. Bitte rufen Sie im Pfarramt an, um einen Termin zu vereinbaren.

Weltgebetstag aus Papua - Neuguinea

Ökumenischer Gottesdienst am 6. März 2009

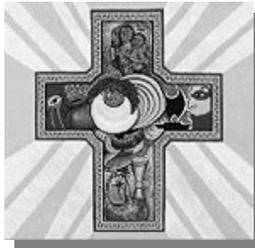
Weltgebetstag heißt informiert Beten und Handeln. In jedem Jahr wird über die Lebenssituation in einem anderen Land informiert. Die Frauen aus diesem Land erzählen von ihren Problemen und Hoffnungen, lassen uns teilhaben an ihrem christlichen Glauben und laden ein, mit ihnen zu beten.

In über 170 Ländern werden Gottesdienste gefeiert und Kollekten für Frauenprojekte gesammelt. Damit ist der WGT die größte ökumenische Laienbewegung weltweit.

Allein in Deutschland kamen 2008 3,058 Mio. Euro an Kollekten zusammen.

Der Weltgebetstag am 6. März 2009 rückt den Pazifikstaat Papua-Neuguinea in den Mittelpunkt.

Papua-Neuguinea ist ein Inselstaat, dessen Bevölkerung erst 1930 mit anderen Menschen in Kontakt kam.



Die Abschottung zum Rest der Welt hat etwa 800 Sprachen bei etwa 5,8 Millionen Menschen in dem Inselstaat hervorgebracht.

„Viele sind wir, doch eins in Christus“ - das Motto, das die Frauen aus Papua-Neuguinea für den Gottesdienst gewählt haben, verweist auf die Probleme dieses Vielvölkerstaates und weist zugleich auf die

Hoffnung einer Einheit im Glauben hin.

Neugierig geworden, Lust auf Mitarbeit bei der Vorbereitung des Gottesdienstes, dann fragen Sie bitte im Gemeindebüro (☎ 06051/14060) nach den Terminen für die Vorbereitungstreffen.

Und / oder feiern Sie mit uns Gottesdienst

am 6. März 2009

um 19.30 Uhr

in der Evangelisch Methodistischen Friedenskirche—Rothenbergen .

Jakobsweg führt an den Main

Bergkirche - Ausgangspunkt der 5. Etappe am 10. Januar 2009



Schon im letzten „Boten“ war von dem neuen Pilgerweg von der Fulda bis an den Main zu

lesen, der im August 2008 eröffnet worden ist.

Der Weg ist insgesamt 140 Kilometer lang und orientiert sich an der historischen Fernhandelsstraße Leipzig – Frankfurt. Er ist Abschnitt der "Via Regia", einer Kulturstraße, die von der Ukraine bis nach Spanien führt.

Zu dem Pilgerweg gehören Zeiten der Andacht, der Besinnung, des Schweigens sowie die Begegnung mit Kirchen, Klöstern und Kapellen.

Die letzte Etappe in diesem Jahr am 29. November endet an der Bergkirche in Niedergründau.

2009 geht es dann weiter, am

10. Januar 2009 von der Bergkirche Niedergründau nach Hanau-Mittelbuchen.

Die Pilger und Pilgerinnen starten um 9.00 Uhr mit einer Andacht in der Bergkirche.

Die letzte Etappe ist geplant für den

28. Februar 2009 von Mittelbuchen nach Frankfurt.

Weitere Informationen unter: www.sprenkel-hanau.de/jakobsweg

Anmeldung unter

jakobsweg@sprenkel-hanau.de

Kirchliche Trauung nur nach Standesamt:

Eine kirchliche Trauung wird es in Hessen auch zukünftig nur nach einer Eheschließung auf dem Standesamt geben. Dies teilten die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) mit.

Damit reagierten die Kirchen auf eine vom Bundestag beschlossene Änderung des Personenrechts. Für die EKKW erklärte die Theologische Stellvertreterin des Bischofs, Roswitha Alterhoff, in einem veröffentlich-



ten Brief an alle Pfarrer und Synodalen der Landeskirche: „Es ist die Ehe, in der ein Höchstmaß an Verbindlichkeit und Verlässlichkeit in der

Partnerschaft zum Ausdruck kommt.“ Zudem biete die standesamtlich geschlossene Ehe für beide Partner Rechtssicherheit. Viele Vorteile wie Unterhalt und Erbrecht würden durch die standesamtliche Ehe garantiert. Dem Staat sei es nicht erlaubt, in "geltendes kirchliches Recht" einzugreifen. *epd*



Kultur in der Kirche

Kulturausschuss sucht Helfer und Helferinnen

Die Bergkirche Niedergründau bietet mit ihrem stimmungsvollen Ambiente einen wundervollen Rahmen für die unterschiedlichsten kulturellen Veranstaltungen, insbesondere für Konzerte. Die hervorragende Akustik wird vom Publikum und von den Künstlern in gleicher Weise geschätzt.

Der Kulturausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kulturszene in Gründau zu beleben und die Bergkirche auch überregional bekannt zu machen. Und so finden nicht nur Konzerte der heimischen Vereine statt, sondern immer wieder kommen auch bekannte Künstler in die Bergkirche. Besonderen Anklang finden natürlich auch die regelmäßig stattfindenden Orgelkonzerte, welche die frisch renovierte Ratzmann-Orgel in ihrer Einzigartigkeit erklingen lassen.

Der Kulturausschuss setzt sich aus Mitgliedern des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“, des Fördervereins Ratzmann Orgel in der Bergkirche und aus Einzelpersonen zusammen. Er definiert, plant, organisiert und

realisiert die Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand.

Der große Zuspruch zum Programm in der Bergkirche lässt auch den Arbeitsaufwand, der mit solchen Veranstaltungen verbunden ist, stark ansteigen. Für zukünftige Konzerte sucht der Kulturausschuss deshalb zusätzliche Helfer und Helferinnen.



Freiwillige, die gern mitarbeiten würden und vielleicht auch schon Erfahrung bei vergleichbaren Veranstaltungen gesammelt

haben, sind herzlich willkommen. An Aufgaben mangelt es nicht:

- ◆ als PlatzzeigerIn, da in Zukunft bei einigen Konzerten nummerierte Sitzplätze angeboten werden sollen,
- ◆ im Bereich der Bewirtung, beim Verteilen von Handzetteln zur Bewerbung der Konzerte und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 06058-2712 oder Ihre E-mail: kulturausschuss@bergkirche-niedergruendau.de

*Barbara Habermann
für den Kulturausschuss Bergkirche*



Dringend gesucht:

Mitarbeitende für den Kindergottesdienst in Hain-Gründau

Dringend suchen wir Menschen, die sich gerne in unser Team im Kindergottesdienst einbringen möchten. Wer gerne mit Kindern zu tun hat, wem es am Herzen liegt, Kinder auf ihrem Weg auch in Glaubensdingen zu begleiten, der oder die bringt schon die richtigen Voraussetzungen mit.

Im Mittelpunkt steht meist eine biblische Geschichte oder ein Thema. Wir versuchen, dies den Kindern nahzubringen, sie durch Erfahrungen anzuleiten, damit sie in ihrem Leben finden, was sie mit Gott verbindet. Es wird gebastelt, gemalt, gespielt und gesungen.

Im Moment arbeiten wir zu dritt und stellen fest, dass es gut wäre, mehr Menschen einzubinden. Finden wir

keine Leute, die sich bereit erklären, können wir im neuen Jahr den Kigo in Hain-Gründau nicht mehr anbieten. Je mehr mitmachen, desto entlastender aber ist das für die Einzelnen.

Wir treffen uns 14tägig am Freitag von 15.30 bis ca. 17.00 Uhr zum Kigo und bereiten in der Woche vorher abends nach Absprache den Ablauf vor. Neue Mitarbeitende können sich nach und nach in die Arbeit einbringen und werden nicht ins kalte Wasser geworfen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit dabei wären. Kontakt über Kerstin Berk, Telefon: 06058/491.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit dabei wären. Kontakt über Kerstin Berk, Telefon: 06058/491.

Das Kigoteam- Heike Koch, Gunda Röhl und Kerstin Berk



Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth, Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960, e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de



Friedensgottesdienst 2008

Ein Abendgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche



Am 9. November wurde der zweite Abendgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche gefeiert. Er war zugleich der diesjährige ökumenische Friedensgottesdienst, den wir zusammen mit den katholischen und methodistischen Schwestern und Brüdern feiern. Der Posaunenchor "Kinzig Brass" sorgte für die musikalische Gestaltung.

Es war ein denkwürdiger Abend - 70 Jahre nach der Pogromnacht mit ihren Gewalttaten gegen die Juden

in Deutschland. Der Gottesdienst schuf einen Rahmen, um sich daran zu erinnern. Außerdem ermöglichte er die Besinnung auf viele Beispiele von Unfrieden, die uns heute quälen. Sie konnten auf kleine Kreuze geschrieben werden. Diese kleinen Kreuze legten wir am großen Kreuz in der Kirche ab.

Pastor Carl Hecker (evangelisch methodistische Kirche) predigte über den Frieden, den starke Machthaber anderen aufzwingen, und über den Frieden in Liebe und Freiheit, den Jesus Christus in diese Welt gebracht hat. Claudia Baumann von der katholischen Kirche schrieb ein Lied für diesen Anlass und trug es auf der Querflöte vor.

Aus der voll besetzten Kirche gingen die Menschen nachdenklich, aber auch ermutigt in die abendliche Stille.

Matthias Franz, Pfarrer

Alle Jahre wieder...

Wie viele Witze muss Weihnachten ertragen, wie viel Protest, Streit und Frust, seelische Zusammenbrüche, ideologische Entwürfe, vereinzelt Klagen aus der Nachbarschaft und die traditionelle Klage aus dem Einzelhandel. Aber keiner kommt daran vorbei ... **Wunderbar: Weihnachten ist unerschütterlich.** Iris Berben



30.11. 1. Advent - alle Gottesdienste mit Abendmahl

- 9.15 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Berk)
- 10.30 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)
- 14.00 Niedergründau Bergkirche—kein Abendmahl—anschl. Basar für Belen
Sa., 29.11. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer Berk)



07. 12. 2. Advent - alle Gottesdienste mit Taufgelegenheit

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Berk)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Deuer)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Dr. Franz)



14. 12. 3. Advent

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Kalden)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)
- 17.00 Niedergründau Bergkirche Konfitüre
Mittel-Gründau Ev. Kapelle Musikalische Andacht (Pfarrer Berk)
- Sa., 13.12. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer Dr. Franz)
17.30 Gettenbach Schloss Andacht - Weihnachtsmarkt (Pfarrer Dr. Franz)



21. 12. 4. Advent

- 10.30 Niedergründau Bergkirche Gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Deuer)





24.12. Heiligabend

- 15.30 Rothenbergen Ev. Gemeindezentrum Familien-Gottesdienst m. Krippenspiel
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche Familien-Gottesdienst m. Krippenspiel
 Hain-Gründau Laurentiuskirche Familien-Gottesdienst m. Krippenspiel
 Roth „Kinzigtal“ Familien-Gottesdienst m. Krippenspiel
- 17.00 Niedergründau Bergkirche Christvesper (Pfarrer Kalden)
 Mittel-Gründau Ev. Kapelle Familien-Gottesdienst m. Krippenspiel
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche Christvesper (Pfarrer Deuer)
 Gettenbach Evangelische Kapelle Christvesper (Pfarrer Dr. Franz)
- 22.30 Niedergründau Bergkirche Christmette (Pfarrer Dr. Franz)



25.12. 1. Weihnachtsfeiertag—alle Gottesdienste mit Abendmahl

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Deuer)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Deuer)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)

26.12. 2. Weihnachtsfeiertag

- 10.30 Niedergründau Bergkirche Gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Kalden)

28.12. 1. Sonntag nach Weihnachten

- 10.30 Niedergründau Bergkirche Gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Berk)



31. 12. Silvester—alle Gottesdienste mit Abendmahl

- 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer Dr. Franz)
- 17.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Deuer)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Berk)
- 19.00 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Deuer)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)



01.01. Neujahr

17.00 Niedergründau Bergkirche Gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Kalden)



04.01. 2. Sonntag n. Weihnachten

10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Berk)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Lektorin Heger)



11.01. 1. S. n. Epiphania—alle Gottesdienste mit Taufgelegenheit

9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Kalden)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Berk)
 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)
 Sa., 10.01. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer Kalden)

18.01. 2. S. n. Epiphania

10.30 Evangelisch methodistische Friedenskirche gemeinsamer Gottesdienst
 mit Abendmahl (Pfarrer Kalden)
 10.30 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Dr. Franz)
 18.00 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Deuer)



25.01. 3. Sonntag n. Epiphania

10.30 Niedergründau Bergkirche Gemeinsamer Gottesdienst
 Verabschiedung von Diakon Peter Grüter
 17.00 Niedergründau Bergkirche Konfitüre-Gottesdienst
 Aufnahme der neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen



01.02. letzter S. n. Epiphania—alle Gottesdienste mit Taufgelegenheit

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer/in Deuer)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer/in Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer/in Deuer)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer/in Berk)
- Sa., 31.01. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer/in Deuer)



08.02. Septuagesimä

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Kalden)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer/in Deuer)
- 18.00 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer/in Berk)

15.02. Sexagesimä

- 9.15 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer/in Berk)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer/in Deuer)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer/in Deuer)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer/in Berk)
- Sa., 14.02. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer Dr. Franz)



22.02. Estomihi

- 14.00 Niedergründau Bergkirche Gemeinsamer Gottesdienst
 Einführung von Kantor Werner Röhm

STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN



Kindergottesdienste:	2x monatlich freitags	15.30 Uhr	Hain-Gründau/Gemeinderaum	
	1x monatlich samstags	14.00 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Rothenbergen für Niedergründau und Rothenbergen	
		14.30 Uhr	Lieblos Paul-Gerhardt-Haus	
		10.00 Uhr	Mittel-Gründau Evangelische Kapelle	
Kirchenchor:	mittwochs (nach Vereinbarung)	20.00 Uhr	Auf dem Berg	
Bibelgesprächskreis:	letzter Donners- tag im Monat	20.00 Uhr	für alle Bezirke im Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos	
Krabbelgruppen:	dienstags	10.00 Uhr	bis 11.30 Uhr Mittel-Gründau DGH	
		15.00 Uhr	bis 16.30 Uhr 'Villa Kunterbunt' MGR	
	mittwochs	9.30 Uhr	bis 11.30 Uhr Lieblos Kirche	
		10.00 Uhr	bis 11.00 Uhr Hain-Gründau	
	donnerstags	10.00 Uhr	bis 11.30 Uhr Auf dem Berg	
Trolle	mittwochs		14-tägig Auf dem Berg (6 – 9 Jahre)	
Küsterhaus	montags	18.00 Uhr	bis 21.00 Uhr (ab 13 Jahren)	
Offener Jugendtreff	dienstags	16.30 Uhr	bis 19.00 Uhr	
		18.00 Uhr	bis 21.00 Uhr	
	donnerstags freitags	17.00 Uhr	bis 20.00 Uhr	
Jugendtreff Roth/Lieblos	dienstags	17.00	bis 20.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus	
Frauenkreise:	mittwochs	14.30 Uhr	14-tägig Lieblos/Roth	
		15.00 Uhr	14-tägig Mittel-Gründau	
			14-tägig Hain-Gründau	
			14-tägig Rothenbergen	
			14-tägig Niedergründau	
Bücherei:	mittwochs	14.30 Uhr	bis 15.30 Uhr	
		donnerstags	9.30 Uhr	bis 10.30 Uhr in der Grundschule HGR
Hausaufgabenhilfe:	montags	14.30 Uhr	bis 16.30 Uhr Rothenbergen	
				dienstags
				donnerstags

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!



Kircheneintrittsstelle Gelnhausen

am Reformationstag 31. Oktober eröffnet

Seit dem Reformationstag, 31. Oktober, lädt die Kircheneintrittsstelle Gelnhausen ein, neue Erfahrungen mit Gemeinde, Glauben und Gott zu suchen, auch und gerade dann, wenn der eine oder andere Kirche in der Vergangenheit nur aus der Ferne erlebt hat.

„Viele wissen gar nicht, wie man in die Kirche eintritt“, so Dekan Klaus Brill. Ihm stehen Pfarrerin Annegret Zander, Leiterin des Evangelischen Bildungszentrum Bad Orb, Pfarrerin Helga Czysewski sowie Pfarrer Hans Joachim Imhof zur Seite. „Wir möchten den Menschen, die wieder oder neu zur evangelischen Kirche gehören wollen, möglichst weit entgegenkommen und ihnen unbürokratisch den Eintritt ermöglichen.

Beim Wiedereintritt findet weder

eine Glaubensprüfung statt, wie einige Eintrittswillige befürchten, noch müssen Kirchensteuern oder andere Abgaben nachgezahlt werden.

Wir werden versuchen, in einem Gespräch mit beratendem, klärendem, informierendem oder seelsorgerlichem Charakter die Bedeutung der Kirchenmitgliedschaft zu erläutern. Dann reicht eine Taufbescheinigung, der Personalausweis und eventuell die Austrittsbescheinigung des Amts-

gerichtes sowie Ihre Unterschrift aus, um wieder dazuzugehören.

Das ist der einfache Weg - evtl. zurück – in die Evangelische Kirche. „Wir heißen Sie herzlich willkommen“, begrüßt Dekan Brill alle neuen Mitglieder.



(Foto: Henning)

Das Team der Kircheneintrittsstelle ist unter folgenden Telefonnummern zu erreichen:

Dekan Klaus-Peter Brill, Tel. 06051-17156

Pfarrerin Helga Czysewski, Tel. 06051-872611

Pfarrer Hans Joachim Imhof, Tel. 06051-71116

Pfarrerin Annegret Zander, Tel. 06052-91570

Infos und Terminvereinbarung unter: eintritt.gelnhausen@ekkw.de



Fragen zum (Wieder-)Eintritt

Wo kann ich in die Evangelische Kirche eintreten?

Eintreten können alle, die christlich getauft sind und ihren Wohnsitz im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) haben.

Im Kirchenkreis Gelnhausen finden Sie die Kircheneintrittsstelle im Dekanat Gelnhausen, Kapellenweg 35 und im Evangelischen Bildungszentrum Bad Orb, Würzburger Str. 13.

Die Eintrittsstellen sind jeweils Montag bis Freitag, 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Weitere Gesprächstermine können vereinbart werden.

Sie können sich gerne auch unverbindlich über einen Eintritt in die Evangelische Kirche informieren.

Zur Aufnahme oder Wiederaufnahme in die Evangelische Kirche bringen Sie bitte Ihre Taufbescheinigung und Ihren Personalausweis oder Reisepass mit.

Kann ich nur bei der Eintrittsstelle in die Kirche eintreten?

Gleichzeitig bleibt die Möglichkeit bestehen, in Ihrer Heimatgemeinde (wieder) in die Evangelische Kirche

einzutreten. Nach einem Gespräch mit der Gemeindepfarrerin oder dem Gemeindepfarrer entscheidet der Kirchenvorstand über die Aufnahme oder Wiederaufnahme.

Muss ich eine Prüfung ablegen?

Nein. In der Kircheneintrittsstelle wird entweder Dekan Klaus-Peter Brill, Pfarrerin Helga Czysewski, Pfarrer Hans Joachim Imhof oder Pfarrerin Annegret Zander ein Gespräch mit Ihnen führen und Sie in die Kirche aufnehmen. Ihre Heimatgemeinde wird dann über Ihre Aufnahme informiert.

Muss ich noch einmal getauft werden?

Nein. Die Taufe ist einmalig. Sie wird von allen christlichen Kirchen gegenseitig anerkannt. Deshalb werden Sie bei einem Kircheneintritt nicht noch einmal getauft.

Nur, wenn Sie noch nicht getauft worden sind, werden Sie durch die Taufe in die evangelische Kirche aufgenommen.

*Dekan Klaus-Peter Brill
PfarrPfarrer Hans Joachim Imhof
Pfarrerin Helga Czysewski
Pfarrerin Annegret Zander*





Die einen gehen...

Zum Abschied von Familie Roth

1. Gehst Du in die Kirche
bei Wind, Saus und Braus,
dass Du Dich da wohlfühlst,
das macht doch der Klaus!



8. Und gibt's was zu feiern,
der Grill kommt vor's Haus.
Wer ist da am Bruzzeln?
das macht doch der Klaus!



2. Er läutet die Glocken,
der Altar sieht schmuck aus,
die Lautsprecher brummen,
das macht doch der Klaus!



3. Das Wasser zur Taufe,
der Wein geht nie aus,
es leuchten die Kerzen,
das macht doch der Klaus!



9. Wer mäht uns den Rasen,
schleppt Bänke vor's Haus,
wer macht auch den Abwasch,
das macht doch der Klaus!



4. Es ist alles sauber,
es sieht sehr schön aus,
kein Steinchen, kein Spinnweb
das macht doch der Klaus!



5. Und breiten sich Menschen
bei 'ner Hochzeit sehr aus,
da gibt's keine Spuren:
das macht doch der Klaus!



10. Er war unser Küster!
Die Zeit ist jetzt aus.
Jetzt kann keiner rufen:
das macht doch der Klaus!



6. Der Kirchenchor übt schon
im Gemeindehaus,
dass jeder sein' Platz hat,
das macht doch der Klaus!



*Refrain:
Holladihia, holladiho,
holladihopsassa, holladiho!*

7. Der »Bote vom Berg«,
wer fährt ihn wohl aus,
dass er dann verteilt wird?
Das macht doch der Klaus!



Anders als im Lied gilt unser
Dank auch Heide und Jürgen
Roth!!!

... die anderen kommen

Der neue Küster und die Küsterin stellen sich vor

Mit den Aufgaben des neuen Küsters in der evangelischen Kirchengemeinde "Auf dem Berg" bin ich seit 01. Oktober 2008 betraut.

Mein Name ist Wilfried Neiter. 1957 wurde ich in Hain-Gründau geboren und bin dort auch aufgewachsen. Nach meiner Lehre als KFZ-Mechaniker und dem Wehrdienst arbeitete ich 32 Jahre in der Verwaltung des ehemaligen Amtes für Verteidigungslasten. Durch die Umstrukturierung der US-Armee und deren Abzug aus Hanau habe ich im September diesen Jahres meinen Arbeitsplatz verloren.



Jetzt bin ich sehr dankbar, dass mich der Kirchenvorstand ausgewählt hat.

Ich bin verheiratet, habe eine Tochter und ein Enkelkind und wohne mit meiner Frau und deren Sohn in unserem neu gebauten Haus in Hain-Gründau.

Ich freue mich sehr auf meine Küstertätigkeit und bedanke mich auch auf diesem Wege bei meinem Vorgänger,

Herrn Klaus Roth, der mich sehr gut auf die vielfältigen Aufgaben vorbereitet hat.

Viele liebe Grüße Wilfried Neiter

Mein Name ist Kerstin Harms, ich bin 35 Jahre alt und von Beruf Gärtnermeisterin. Seit dem 1. Oktober habe ich die Stelle zur Verstärkung des Küsterdienstes an der Bergkirche mit einem Umfang von 4,5 Wochenstunden inne. In mein Aufgabengebiet fallen der Blumenschmuck für die Gottesdienste und weitere Gemeindeveranstaltungen, sowie die Pflege der Pflanzbeete um die Kirche und des Gartens hinter dem Küsterhaus. Hier wachsen im Sommer die Blumen, die für die Gestecke in der



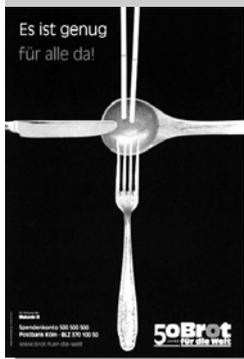
Bergkirche verwendet werden.

Weiterhin helfe ich, im Rahmen meiner Arbeitszeit, bei weiteren anfallenden Arbeiten rund um Kirche und Gemeindehaus in Absprache mit Herrn Neiter.

Ich wohne zusammen mit meinem Mann Sven und unseren beiden Kindern Leon (7Jahre) und Mareike (knapp 4 Jahre) in Mittel-Gründau. Sicherlich kennen mich einige von

Ihnen schon als Mitarbeiterin des dortigen Kinderkirchen-Teams und als Ferienspielförderin im III. Bezirk.

Ihre Kerstin Harms



Brot für die Welt

Weltweite Tischgemeinschaft

alle da“. So lautet das Motto der 50. Aktion von „Brot für die Welt“, die am 1. Advent in Berlin eröffnet wird. Mit der Jubiläumsaktion weist „Brot für die Welt“ darauf hin, dass es genug Nahrung für alle Menschen gibt. Die Bauern und Landarbeiter, die überall in dieser Welt ihre Felder bestellen, könnten die rasant gewachsene Menschheit ernähren. „Es ist genug für alle da“ ist zugleich ein Satz des Glaubens an Gottes Zusage, allen ihr tägliches Brot zu gewähren.

Rund 850 Millionen Menschen hungern weltweit. Ein Skandal, der nicht sein müsste. Denn: „Es ist genug für

Ihre Anteilnahme und ihr Engagement bewirken,

- dass „Brot für die Welt“ seit fast 50 Jahren den Armen Gerechtigkeit verschafft.
- dass jährlich über 50 Millionen Euro eingesetzt werden können, um den Auswirkungen von Armut, Vernachlässigung und Ausgrenzung wirksam entgegenzutreten.
- dass jedes Jahr über 1000 Projekte zusammen mit einheimischen Partnern vor Ort entwickelt und durchgeführt werden können;
- dass vielen Tausend Menschen eine menschenwürdige Zukunft ermöglicht wird.

Jede einzelne Spende hilft, den vielen Bitten um Hilfe eine positive Antwort geben zu können.

Jede einzelne Spende hilft, den Armen ein sichtbares Zeichen der Hoff-

nung zu geben und Wege aus der Not zu weisen.

Jede einzelne Spende hilft, die Kräfte der Menschen so zu stärken, dass sie ihren Weg selbst gehen und sich ein Leben in Würde aufbauen können.

Helfen Sie mit, den Armen Gerechtigkeit zu verschaffen und unterstützen Sie die Arbeit von „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende. Dabei spielt die Höhe einer Spende keine Rolle.

Jede Spende zählt.

Nutzen Sie das beigefügte Spenden-tütchen und geben Sie es im Gottesdienst, bei einem der Pfarrämter oder im Gemeindebüro ab. Wenn Sie eine Spendenquittung möchten, dann vermerken Sie das bitte auf dem Tütchen.

Spendenkonto: Nummer 500 500 Evangelische Darlehns-genossen-schaft Kiel; BLZ 210 602 37



Konfi-Cup Melsungen 2008



Die erste Überraschung erlebten wir im Juni: Mit einer Rumpfmannschaft traten wir beim Konfi-Cup des Kirchenkreises Gelnhausen in Altenhasslau an: Drei Jungs und drei Mädchen konnten wir aufbieten – ein siebter Spieler fehlte. Im ersten Spiel hütete der Pfarrer selber das Tor, aber nach dem ersten deutlichen Sieg baten wir einen Ersatzspieler von anderswo um diesen Dienst.

Am Ende hatte die Konfi-Gruppe unserer Kirchengemeinde das Turnier relativ souverän gewonnen und wir durften zum Konfi-Cup der Landeskirche nach Melsungen fahren.

Dort trafen sich die Sieger aus den regionalen Turnieren. Die Teams waren also deutlich stärker. Dafür kamen wir mit einer kompletten Mannschaft mit Auswechselspielern. Die ersten Spiele waren erfreulich und wir dachten schon, dass auch

diesmal Erfolge in der Luft liegen könnten. Aber letztlich verließen uns Glück und Können nicht ganz. Am Ende schieden wir als Gruppendritte in der Vorrunde aus. Die beiden Erstplatzierten unserer Gruppe machten später das Finale im Elfmeterschießen untereinander aus.

Wir gratulieren dem siegreichen Team aus Kirchhain. Sie waren die einzigen, die uns geschlagen haben. Uns bleibt die Erkenntnis, dass Gewinnen viel Spaß macht, aber dass man auch ein guter Verlierer sein kann.

Auch war es ein schöner Ausflug nach Nordhessen, der dem Zusammenhalt in unserer Gruppe sehr gutgetan hat. Wir danken auch den Verantwortlichen vom FSV Lieblos, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Pfarrer Matthias Franz



Jugendliche und Weihnachten

Normalerweise sagt man, Jugendliche könnten mit Weihnachten nix anfangen.

Darum meine Frage an Euch: Was ist Weihnachten für Euch? Schreibt oder besser mailt mir Eure Antworten! Es interessiert mich wirklich.

Und ich möchte euch sagen, was Weihnachten für mich bedeutet.

Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren.

(Lukasevangelium 2,10)

Der schönste Satz der Welt steht für mich natürlich in der Bibel, und zwar in der Weihnachtsgeschichte.

Da sind in der Nacht die Hirten auf dem Feld. Sie bewachen ihre Herden. Plötzlich kommt ein helles Licht vom Himmel. Die Hirten erschrecken und haben große Angst. Mitten im Licht aber erkennen die Hirten einen Engel. Der sagt zu ihnen



den schönsten Satz der Welt für immer und ewig. Er ruft nämlich: ***„Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!“***

Es gibt so viel zu fürchten in der Welt. Man kann sich in der Schule fürchten und Angst haben, dass man nicht mehr mitkommt. Man kann sich vor Menschen fürchten, die immer nur spotten und einen klein machen.

Vielleicht habt Ihr ja Angst, keine

Lehrstelle zu bekommen oder eben nicht die richtige. Oder dass Eure Freundin einen anderen kennen lernt oder Euer Freund nichts mehr von Euch wissen will.

Man kann davor Angst haben, dass jemand krank wird oder stirbt. Eigentlich kann man sich jeden Tag vor irgendetwas fürchten.

Wenn ich Angst habe, dann erinnere ich mich an diesen Engel: „Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!“

Der Heiland war ja nicht nur damals auf der Welt. Er ist immer noch da. Man sieht ihn nicht dauernd, aber man kann ihn spüren.

Gott ist bei mir auf Schritt und Tritt. Er lässt mich nie alleine. Und wie spüre ich das?

Das spüre ich, wenn andere Menschen mich in den Arm nehmen oder mir zuhören. Vielleicht fordern sie mich sogar

auf, von meiner Angst zu erzählen. Dann wird alles etwas leichter. Ich spüre Gott aber auch, wenn ich zu ihm bete, ihm von meinen Sorgen erzähle. Dann wird alles in mir ein bisschen ruhiger.

„Fürchte dich nicht...!“ Mehr Grund zur Freude kann es gar nicht geben.

Und wie ist das für Euch? Ich bin gespannt auf eure Antworten.

*Eure Edda Deuer, Pfarrerin
roth@kirche-aufdemberg.de*



Herbst- und Adventsprogramm

21. Nov. 2008 **Inchies - Kreativ im Quadrat.** Kleine Meisterwerke zum verzieren und dekorieren von Geschenkkarten, Weihnachtsgeschenken, Geschenkanhängern... Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!
17.00 Uhr
Küsterhaus

28. Nov. 2008 **Kickerturnier** - Wer fährt zum Bundesligaspiel Eintracht Frankfurt gegen VFL Bochum? Spannung pur!
17.30 Uhr

Gemeindehaus
 an der Paul-
 Gerhardt-
 Kirche
 (Lieblos /Roth)



04. Dez. 2008 **Kino „classics“ im Küsterhaus - Der Grinch**
18.00 Uhr
Küsterhaus
 Der Grinch ist eine Kreatur mit grünem Fell, die in einer Berg-
 höhle lebt. Er mag aufgrund der schlechten Erfahrungen in
 der Kindheit Weihnachten nicht. Deswegen stiehlt er in der
 Verkleidung des Weihnachtsmannes die Geschenke der Be-
 wohner des Nachbarortes Whoville.

06. Dez. 2008 **Nacht der 1000 Lichter**
 Wir treffen uns mit vielen anderen Jugendlichen aus anderen
 Kirchengemeinden und erleben gemeinsam eine eindrucks-
 volle Nacht in der Adventszeit.

14. Dez. 2008 **Konfi-Türe - der Jugendgottesdienst unserer Gemeinde**
17.00 Uhr
Bergkirche
 mit der Band seven2one.

19. Dez. 2008 **Adventsparty im Küsterhaus - tanzen, tratschen, träumen**
18.00 – 22.00
Küsterhaus
 Die Schule ist aus! Die Party beginnt!





Kindergottesdienst in Rothenbergen



Lust auf Weihnachten?

Dann kommt doch und entdeckt mit uns, was an Weihnachten passiert ist.

Wir laden alle Kinder ab 5 Jahren zu den gemeinsamen Proben für das Krippenspiel ein, das an Heilig Abend

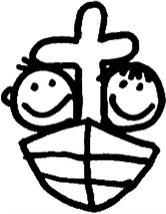
um 15.30 Uhr im Gottesdienst aufgeführt werden soll.

**Wir treffen uns
ab dem 22. November
wöchentlich am Samstag
um 14.00 Uhr**

im evangelischen Gemeindezentrum
in der Rohrstraße.

Weitere Termine für das neue Jahr
müssen noch vereinbart werden.

Kinderkirche in Mittel-Gründau 2009



Herzlich eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 12 auch im neuen Jahr zur Kinderkirche. Einmal im Monat treffen wir uns am Samstag-

vormittag. Jedes Mal ist ein neues Thema vorbereitet, zu dem wir erzählen, spielen, basteln, malen und singen werden.

Im Januar machen wir eine Pause, aber dann geht es gleich los

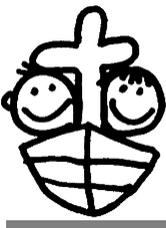
**am Samstag, den 7. Februar
und am 7. März
von 10 – 12 Uhr**

in der Kapelle in Mittel-Gründau.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Alle sind willkommen!

*Das Kinderkirchenteam-
Petra Kotzian, Kerstin Harms, Petra
Fuchs, Birgit Faust und Kerstin Berk*

Kinderkirche in Lieblos / Roth



Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen zur Kinderkirche in der Paul-Gerhardt-Kirche (Paul-Gerhardt-Str.2 in Lieblos)

**Am 6. Dezember,
am 24. Januar
und am 28. Februar
von 14:30Uhr bis 17:00 Uhr**

Jüngere Kinder müssen von einem
Erwachsenen begleitet werden.



Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

(Lukas 18,27)

Kann man sich einen hoffnungsvollen Satz für das neue Jahr wünschen als die Jahreslosung 2009? Als diese Zusage Jesu, die unserer eigenen begrenzten Perspektive einen weiten Horizont eröffnet. Den Horizont göttlicher Gnade.

Die Situation, in der Jesus diesen Satz spricht, ist mir nur allzu vertraut. Es ist die Situation eigener, menschlicher Begrenztheit. Ein reicher Jüngling fragt Jesus, wie er das ewige Leben erlangen könne. Nachdem Jesus ihn auf die Zehn Gebote verwiesen hat, die der Reiche stets befolgt, fordert er ihn auf, all sein Eigentum zu verkaufen und das Geld den Armen zu schenken. Doch dazu ist dieser nicht in der Lage.

Dazu bin ich, sind die allermeisten nicht fähig. Und wie der Jüngling seine eigene Begrenztheit wahrnimmt und traurig wird, so erkenne auch ich die Mauern, die mich umgeben, vom ewigen Leben, von der Nachfolge Jesu trennen. Wie diesem Anspruch gerecht werden oder wie es die Jünger formulieren: „Wer kann dann selig werden?“ Und Jesus

antwortet: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“

Dieser Satz nimmt – so glaube ich – nichts von dem Anspruch Jesu zurück, dem ich mich immer wieder stellen soll, doch wird neben diesem

Anspruch auch zugleich Gottes Zuspruch laut: Wo du, Mensch, bei all deinen ehrlichen Bemühungen scheiterst, wo du an die Mauern deines Ich stößt, wo du nicht mehr weiter weißt, kenne und eröffne ich dir einen neuen Weg. Den Weg meiner Liebe und Gnade. Den Weg, den Jesus am Kreuz und durch das Kreuz vor all unseren

Mühen und Scheitern für uns vorausgegangen ist.

Für das neue Jahr heißt das: Bevor ich den ersten Schritt gehe, bin ich schon am Ziel, denn Gott ist schon den Weg für mich gegangen. Das bedeutet nicht stehenzubleiben, doch ich kann den Weg in und durch das neue Jahr gelassener gehen. Was mir (noch) nicht möglich ist, das darf ich Gott anvertrauen.

Michael Tillmann





FREUD UND LEID



Der Silvester-Realist

aufgestöbert:

Einen neuen Anfang wagen – darin ist Heiner Spezialist. Er ist jetzt Ende 40 und geht von klein auf mit großen Plänen in die Silvester-Nacht. Ab sofort weniger Süßes essen. Nicht mehr rauchen. Endlich ins Fußballtraining einsteigen, den Wagen stehen lassen. Zeit für alte Freunde nehmen, Stress vermeiden, Fernseher aus ...

Vierzig Mal Vorsätze, vierzig hoffnungsvolle Abende. Und vierzig Neujahrstage im Zeichen der Euphorie. Ein neuer Mensch war Heiner stets geworden, kraft seines Willens!

Aber wenn spätestens im Februar die Kippen wieder auf dem Tisch liegen, das Training zu anstrengend ist und das Auto so schön bequem, dann mag Heiner sich nicht. Die Sache mit dem Neubeginn ist unmöglich zu schaffen! Jedenfalls für ihn. Und trotzdem: neun Monate später, um Weihnachten herum, peilt Hei-



Foto: Birgit Winter

ner meist doch wieder große Taten an.

Nur in diesem Jahr – die 50 hat er bald erreicht, und wie oft soll seine Sportlerlaufbahn noch am inneren Schweinehund scheitern? – neigt er dazu, winzige Brötchen zu backen. Er sucht nach einer Aufgabe, die er ga-

rantiert packt. Etwas Kleines, eine einmalige Mini-Herausforderung, die ihm dennoch sein Selbstbewusstsein zurückgibt. Drei Tage Kochkurs „Kalorienarm

essen“? Volkslauf Seniorenklasse? Eine lange Radfahrt? Heiner findet das zwar alles zum Weglaufen anspruchslos, aber er kennt sich nun. Vielleicht – das spürt er – reicht es diesmal nur dazu, dass er sich im Januar einen Kasten Light-Bier anschafft. Heiner sieht es kommen. Er ist inzwischen Silvester-Realist.

Anne-Kathrin Stöber

**Allen Leserinnen und Lesern
Wünschen wir ein gesegnetes neues Jahr!**